

VIELE THEMEN



EINE WELT

SÜDWIND AGENTUR PROJEKTBERICHTE 2001



Ein Teil der Projekte werden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der ProjektveranstalterInnen wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



LIEBE LESERINNEN DES SÜDWIND AKTUELL!

Die Welt ist in den letzten zwölf Monaten wieder ein Stück Richtung globales Dorf geschrumpft. Der Anschlag auf ein Wahrzeichen der Weltwirtschaft im vergangenen



September hat rund um den Globus Spuren hinterlassen: vom Krieg im fernen Afghanistan bis zu massiven Eingriffen in den Datenschutz hierzulande. Ein Lichtblick ist, dass plötzlich andere Kulturen stärker in den Mittelpunkt des Interesses gerückt sind, dass die Gleichgültigkeit über dieses ferne „Andere“ – wiewohl es in einer globalisierten Welt längst überall gegenwärtig ist – zunehmend vom Wunsch nach Verstehen verdrängt wird.

Das Unbekannte erleben wir als Bedrohung. Bekanntes ist eher einschätzbar, berechenbar. Mehr Wissen über Lebensweisen, kulturelle Ausdrucksformen und soziale Probleme anderer und das bessere Verstehen dieser Phänomene sind die beste Medizin für diese Eine Welt.

Südwind ist in der glücklichen Lage, dazu mit seiner Arbeit vielfältig informative Beiträge leisten zu können: im SÜDWIND-Magazin, im Internet, bei Workshops und bei zahlreichen Veranstaltungen. Dieser Folder möchte Sie in Beispielen darüber informieren. Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie uns. Oder schicken Sie ein E-Mail an suedwind.agentur@oneworld.at.

Helmut Adam

Helmut Adam

Geschäftsführer der Südwind Agentur

CLEAN CLOTHES

KAMPAGNE FÜR FAIRE
ARBEITSBEDINGUNGEN WELTWEIT

Die rasche Zunahme von so genannten Freien Produktionszonen oder Weltmarktfabriken ist einer der beunruhigendsten Aspekte im Prozess der Globalisierung des Arbeitsmarktes. Heute sind weltweit etwa 4,5 Millionen Menschen, vor allem Frauen, unter extrem repressiven Bedingungen in rund 70 afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern in solchen Freien Produktionszonen tätig.

Seit 1990 setzt sich die internationale Clean Clothes Campaign für die Rechte der ArbeiterInnen und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der internationalen Bekleidungs- und Textilindustrie ein.

In Österreich sind diese Bemühungen nunmehr für die nächsten Jahre gesichert. Denn die zuständige Kommission der EU schloss mit der Südwind Agentur als eine der TrägerInnenorga-





nisationen der österreichischen Kampagne im Oktober 2001 einen Projektvertrag ab. Dieser nächste, bis 2004 dauernde Kampagnenabschnitt will transnational agierende Unternehmen der Textil- und Sportbekleidungsindustrie zur Unterzeichnung und Einhaltung eines internationalen Verhaltenskodizes bewegen.

Neben laufender Öffentlichkeits- und Lobby-Arbeit befinden sich folgende Maßnahmen in Umsetzung:

- Workshops für SchülerInnen und Erwachsene in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit und Hausparties in der Erwachsenenbildung. Im Jahr 2001 wurden bereits über 70 Mode-Baumwoll Workshops und über 30 Hausparties „Die ganze Welt im Kleiderschrank“ durchgeführt.
- Seminare für BetriebsrätInnen, GewerkschafterInnen und ArbeitnehmerInnen
- Interaktive Theatervorführungen
- CCK-Homepage und VerbraucherInnennetzwerk
- Internet-Spiel



Foto: CCK

Protestpostkarten an Nike

Wenn Sie an regelmäßigen Infos der Clean Clothes-Kampagne interessiert sind oder sich an den Aktionen der Kampagne beteiligen wollen, senden Sie ein E-Mail an cck@oneworld.at oder besuchen Sie www.cleanclothes.at



PROJEKT CAMPFIRE

Safarijagden auf Elefanten sind in Simbawe Teil einer Strategie zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen. Was eigenartig klingen mag, ist für einige Gebiete im südlichen Afrika dringend notwendig. Die zu zahlreiche Elefantenpopulation bedroht die Lebensgrundlagen der Landbevölkerung, zerstört den Baumbestand und schadet der Artenvielfalt.

Im Rahmen des internationalen CAMPFIRE-Programmes (Programm für die Bewirtschaftung indigener Ressourcen im Gemeindegebiet) wer-

den Gemeinden in Afrika dabei unterstützt, ihren eigenen Wildbestand zu bewirtschaften. Der Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung liegt darin, den Wildtieren einen ökonomischen Wert zuzumessen, so dass die Menschen davon profitieren, ihr Land mit diesen zu teilen.

Die Südwind Agentur arbeitete drei Jahre lang bei der internationalen „Trade not Aid“ Kampagne mit, die von der Europäischen Union finanziell unterstützt wurde. Zusammen mit ART (African Resource Trust), WWF Deutschland und afrikanischen NGOs wurde der Ansatz des sog. „Community-based Natural Resource Management“ in Europa publik gemacht.

Im Rahmen des Projekts hat die Südwind Agentur schriftliche Unterlagen zur Einführung ins Thema und 4 Beilagen produziert, ein internationales Seminar abgehalten und eine Theatertournee der afrikanischen PartnerInnen zum Thema unterstützt.

Campfire: Theatertournee des Performance-Projekts Report Back Africa

Foto: Campfire



SÜDWIND

DAS MAGAZIN FÜR INTERNATIONALE POLITIK, KULTUR UND ENTWICKLUNG

Das Jahr 2001 war der nun schon 22. Jahrgang eines in Österreich beispiellosen Medienprojektes und bescherte einen Zuwachs bei der Zahl der AbonnentInnen und bei den Inserateneinnahmen. Die Redaktion bereitete einen grafischen Relaunch vor: Mit Ende 2001 begann für die LeserInnen des Magazins eine neue Ära: Das Magazin erscheint jetzt durchgängig in Farbe.

Als das Magazin für entwicklungspolitische Themen verfügen wir über gute Kontakte in der entwicklungspolitischen Szene und über so manch „heißen Draht“. Im September fungierte SÜDWIND als Mitveranstalterin eines Seminars zum Thema „Friedensjournalismus“ mit dem renommierten norwegischen Friedensforscher Johan Galtung.

SÜDWIND berichtet über die aktuelle Entwicklungspolitik und widmet sich Themen, die



SÜDWIND-Magazin: Jetzt auch in Farbe

für die Zukunft der Menschheit und das Leben auf der Erde entscheidend sind, auch wenn sie von der Tagespolitik und den großen Mainstream-Medien gerne verdrängt werden. Wir beleuchten den Reichtum der Welt – nicht nur den ungerecht verteilten materiellen, sondern insbesondere den Reichtum an Lebensformen, an Kulturen, an möglichen Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Überzeugen Sie sich selbst unter:
www.suedwind-magazin.at



VERNETZTE VIelfALT

ONEWORLD.AT GEWINNT WEITER AN PARTNERINNEN UND ZUGRIFFEN

Interesse an Entwicklungspolitik? Sozialer Gerechtigkeit? An frauenspezifischen

Themen? Oder auf der Suche nach einem informativen, unterhaltsamen Abendprogramm, nach Fortbildungsmöglichkeiten?

OneWorld.at ist die Internetplattform, die all das und vieles mehr bietet und sich seit einem 2001 durchgeführten Relaunch, d.h. einer völlig neuen grafischen und inhaltlichen Gestaltung, noch informativer präsentiert. Ein modernes Redaktionsmodul (Content Management System) ermöglicht die Verwendung von Datensätzen aus mehreren Datenbanken. Vor allem die UserInnen profitieren von der vernetzten Datenfülle. Täglich werden neue Nachrichten auf der Startseite publiziert. Die magazinhafte Gestaltung erleichtert das Finden der gewünschten Informationen.

OneWorld.at ist eingebunden in ein internationales Netzwerk (www.oneworld.net). Auch im vergangenen Jahr entschieden sich viele NGOs für eine Partnerschaft mit OneWorld, daher konnte erstmals die 1.000-PartnerInnen-Marke überschritten werden.

Österreichs OneWorld.at hat mittlerweile 25 PartnerInnen. Aber nicht nur deren Anzahl wächst stetig, sondern auch die der Zugriffe pro Monat: 2001 konnte diese Zahl im Vergleich zum Jahr davor auf über 300.000 mehr als verdoppelt werden.

Ein täglicher Besuch auf www.oneworld.at lohnt also mehr denn je!





GLOBALES LERNEN

BILDUNG FÜR EINE GERECHTE UND ZUKUNFTSFÄHIGE ENTWICKLUNG

Bildung steht derzeit in vielfältiger Hinsicht auf dem Prüfstand. Reformen können nicht umfangreich und Ziele nicht hoch genug sein, um die Menschen auf ein verantwortliches Leben und Handeln unter den oft als Bedrohung empfundenen Bedingungen der Globalisierung vorzubereiten.

Globales Lernen ist durch das Leitbild einer weltweit gerechten und zukunftsfähigen Entwicklung die pädagogische Antwort auf diese Herausforderung. Die Südwind Agentur hat in den letzten Jahren Globales Lernen zum Kernelement ihrer Bildungsarbeit gemacht und trägt in Österreich zur Umsetzung und Verankerung dieses Bildungskonzeptes bei.

In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum koordiniert die Südwind Agentur in Österreich seit 2000 die auf Initiative des North South-Centre im Jahr 1999 in den Staaten des Europarates

entstandene Global Education Week. Einmal pro Jahr werden eine Woche lang Themen, wie im Jahr 2001 „Children and youth-rights“, mit globalen Bezügen in den Schulen in Form von Projekten behandelt.

Im Mai 2001 fand in Puchberg bei Wels unter dem Titel: „Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“ ein Symposium zu Globalem Lernen statt. An der Veranstaltung nahmen 155 Menschen aus 19 verschiedenen Ländern teil. Gemeinsam wurde das Konzept „Globales Lernen“ und best-practice Beispiele diskutiert und wünschenswerte Maßnahmen für die Umsetzung in Österreich formuliert.

Informationen zur Global Education Week und die Dokumentation des Symposiums Globales Lernen sind auf der Homepage der Südwind Agentur: www.suedwind-agentur.at zu finden.



Symposium zu Globalem Lernen in Puchberg

UNSERE WORKSHOPS MACHEN SCHULE

SchülerInnen sitzen im Sesselkreis, schauen neugierig auf den Koffer in der Mitte und lauschen gespannt den Worten jener Frau, die heute zu Besuch ist. Anschließend arbeiten sie emsig in verschiedenen Gruppen und stellen die Welt auf den Kopf. Was ist denn hier im Gange? Es wurde eine von der Südwind Agentur ausgebildete Expertin eingeladen, die den Kindern bei der Entdeckung der Welt auf kreative und spielerische Weise zur Seite steht!

Seit vielen Jahren machen sich unsere ReferentInnen mit ihren Unterrichtsmaterialien auf den Weg zu verschiedenen Schulen Österreichs. Für Volks- oder Hauptschule, AHS und BHS haben sie ein spannendes Thema parat, das in 2 Unterrichtsstunden über ganze Kontinente hinweg führt - 2001 über 450 Mal.



Anhand von Produkten aus dem Süden, die hier wie selbstverständlich konsumiert werden, spannt sich der Bogen von den eigenen Bedürfnissen der Kinder bis zu jenen der Menschen, die mit der Herstellung dieser Waren beschäftigt sind. Neues und Interessantes wird über Kakao oder Baumwolle erzählt und seit 2001 auch über Kaffee und Banane, 2 neue Workshops passend zum gemeinsamen Fair Trade-Schwerpunkt der Südwind Agentur und Trans Fair.

Auf Basis des offenen Lernens erhalten die SchülerInnen Einblick in für sie fremde Welten und globale Zusammenhänge. Eine „Reise“, die SchülerInnen und LehrerInnen gleichermaßen in den Bann zieht! Wie sehr dies der Fall ist zeigt, dass die Workshopreihe Kritischer Konsum vom Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon mit dem World Aware Education Award 2001 ausgezeichnet wurde.



LOKALE AGENDA 21 IN WIEN

Durch die Unterzeichnung der „Charta von Aalborg“ im Jahr 1996 verpflichtete sich Wien, das auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro beschlossene „Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert“ umzusetzen. In diesem Programm bekannte sich die Völkergemeinschaft zu einer nachhaltigen Umwelt- und Wirtschaftspolitik. Ein Kapitel daraus bezieht sich auf die Lokale

Agenda 21, in welchem die Kommunen aufgefordert werden, eine kommunale Agenda 21 zu beschließen.

Auf Wien bezogen heißt das, die Prinzipien der nachhaltigen und zu-

kunftsbeständigen Entwicklung, wie sie z.B. im Klimaschutzprogramm festgelegt sind, stärker in der Gemeinde und in den Bezirken zu verankern. Dazu wurde ein entsprechendes Pilotprojekt in Wien-Alsergrund unter Beteiligung der Südwind Agentur-Regionalstelle Wien umgesetzt.

Inzwischen haben auch weitere Wiener Bezirke ihr Interesse an der Lokale Agenda 21 kundgetan. Gemeinsam mit BezirkspolitikerInnen entwickelt die Regionalstelle Wien daher Konzepte, die den BewohnerInnen, den Geschäftsleuten im Bezirk, Initiativen und Kulturprojekten sowie den politischen VertreterInnen in den Wiener Gemeindebezirken die Möglichkeit geben, über die Zukunft ihres Bezirks in Diskussion zu treten und aktiv nachhaltige Verbesserungen herbeizuführen.



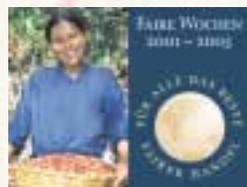
Besuch der Bezirksvorsteherin Margit Kostal

FAIRE WOCHEN

FAIRER HANDEL – FÜR ALLE DAS BESTE

Gemeinsam mit den Trans Fair Organisationen in Deutschland, Österreich und Italien führt die Südwind Agentur das internationale, mit EU-Mitteln kofinanzierte Projekt „Faire Wochen“ durch. Ziel ist, durch Bildungs- und Informationsarbeit den Stellenwert des Fairen Handels zu steigern. Regionale Aktionswochen zeigen Alternativen für kritische KonsumentInnen hin zu einem umweltbewussten, gesunden und vor allem fairen Einkaufsverhalten. Faire Wochen wandern durch die Bundesländer und kommen auch in Ihre Nähe. www.faire-wochen.at informiert hierüber.

handeln (www.fairhandeln.at) der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit Oberösterreich (AGEZ). Das Ziel, beim Land Oberösterreich eine von allen Fraktionen getragene Resolution für den Fairen Handel zu verabschieden, wurde mit der Landtagsitzung am 4. Oktober erreicht.



In Linz drehte sich alles um die Premiere der Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land“: Von 1. Oktober bis 8. November erlebten 868 SchülerInnen die Reise durch das landwirtschaftliche Leben in Österreich, Uganda, Bolivien, Philippinen, Mexiko und Ecuador. Unterschiedliche Rahmenveranstaltungen lockten ein breites und zahlreiches Publikum an: beim Bio-Kabarett, beim Afrika-Symposium, beim Vortrag zur Biologischen Vielfalt und natürlich während der weltumspannenden FAIRnissage im Linzer Schlossmuseum, bei der sich PolitikerInnen aller Fraktionen zur Idee des Fairen Handels bekannten. Und auch im Programmkino war der Faire Handel während der CINEFAIR-Woche präsent: lateinamerikanische Filme, ein Filmgespräch und ein ausverkauftes Eröffnungsfest mit Musik und fairen Weinen aus dem Weltladen.



FAIRE WOCHEN IN OBERÖSTERREICH

Das entwicklungspolitische Großereignis waren 2001 zweifelsohne die Fairen Wochen im Zusammenspiel mit der Kampagne Fair

Landtagsabg. Doris Eisenriegler im Einsatz



GLOBALISIERUNG VON UNTEN IN TIROL

Unter dem Motto „Globalisierung braucht Gestaltung“ stand das Frühjahrsprogramm 2001 der Südwind Regionalstelle Tirol. Gemeinsam mit Südwind Entwicklungspolitik Tirol wurde eine Reihe von Veranstaltungen initiiert, um Möglichkeiten des Widerstands und Alternativen zu neoliberaler Politik aufzuzeigen. Informationsabende mit Karin Küblböck, der Obfrau von ATTAC-Österreich (weltweites Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte), in Kufstein und Innsbruck und ein Bibliotheksgespräch zum Weltsozialforum in Porto Alegre in unserer Nord-Süd-Bibliothek spannten einen weiten Themenbogen über die Anfänge des Neoliberalismus bis zur Globalisierung von unten. Das Ziel von Vernetzung und Anleitung zum gemeinsamen Handeln wurde voll erreicht: während der Veranstaltungsreihe entstand eine Gruppe von InteressentInnen, die sich zu ATTAC-Tirol entwickelte.

Eine neue Zusammenarbeit entstand 2001 mit der Innsbrucker Stadtbücherei: Eine gemeinsame

Veranstaltung ermöglichte Kindern die Begegnung mit einem Märchenerzähler aus Ghana. Andere Aktionen der Regionalstelle Tirol beschäftigten sich u.a. mit der Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Blumenindustrie oder den



Der Märchenerzähler aus Ghana

Auswirkungen des 11. Septembers auf das interkulturelle Zusammenleben. Auf Einladung anderer Organisationen wurden entwicklungspolitische Aspekte in verschiedenste Veranstaltungen eingebracht: so etwa beim Ethik-Lehrgang des Pädagogischen Instituts, Umweltbildungstagung, dem Umweltfest in Hall oder dem autofreien Tag in Kufstein.

DER VORDERE ORIENT IN VORARLBERG

Im Zeichen des Vorderen Orients stand das Jahresprogramm der Regionalstelle Vorarlberg. Nicht zuletzt durch die tragischen Ereignisse in den USA am 11. September war das Interesse der Medien und BesucherInnen an der Erlebnisausstellung „Vorderer Orient“ über Menschen und Kultur dieser Region enorm. Selbst aus recht entfernten Gebieten reisten Schulklassen zum Ausstellungsbesuch an.



Ein Besuch der Orientausstellung zählt sich aus

Bei einem orientalischen Tanzabend und zwei Teehausabenden fiel es den BesucherInnen nicht schwer, die Anderswelt des Vorderen Orients besser zu verstehen. Zur gegenseitigen Verständigung trug auch ein speziell für Familien gestalteter Märchennachmittag mit pantomimischen Darbietungen und ein für die Mitglieder eines SeniorInnenclubs abgehaltener Diaschaunachmittag über die Herkunft des Weihrauches bei.

Weitere Höhepunkte dieses Jahres waren die von der Südwind Agentur organisierte Asienausstellung im Vorarlberger Landhaus und die Diskussion über „Liebe in den Zeiten der Globalisierung“ mit Dietmar Larcher, dem Autor des gleichnamigen Buches. Diskutiert wurde übrigens mit multikulturellen EhepartnerInnen genauso wie mit Verheirateten ein- und desselben Kulturkreises. Radio Vorarlberg gestaltete einen eigenen Sendebeitrag zu dieser Diskussionsveranstaltung.



Südwind

MAGAZIN FÜR INTERNATIONALE POLITIK,
KULTUR UND ENTWICKLUNG

Wo finden Sie einen 10seitigen Schwerpunkt zum Thema „Geglücktes Leben“?

» SÜDWIND-Magazin 5/02

Sind afrikanische BäuerInnen am Vordringen der Wüste selbst schuld?

» SÜDWIND-Magazin 4/02

Woher kommt die fair gehandelte Banane der österreichischen Super-Märkte?

» SÜDWIND-Magazin 3/02

Wo finden Sie den erstklassigen Weltmusik-Sampler von Piranha-Records, der im Handel nicht erhältlich ist?

» Eines der aktuellen Abo-Geschenke des SÜDWIND-Magazins

Das SÜDWIND-Magazin erscheint 10x jährlich.
Abo Inland Normal: € 34,- • Inland ermäßigt: € 22,35
Adresse: A-1080 Wien, Laudongasse 40
Tel. ++43/1/405 55 15 • Fax ++43/1/405 55 19

Bestellen Sie Ihr kostenloses Probe-Heft! suedwind.magazin@oneworld.at www.suedwind-magazin.at

Impressum: Südwind Aktuell Nummer 5/2002 Zulassungsnr. GZ 02Z031329M • Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien. Verlegerin: Südwind Agentur. Herausgeber: Südwind Entwicklungspolitik. F.d.l. v.: Helmut Adam. Red.: Barbara Felkel. Layout: m.zimmer. Herst.: Schmitz, Wien.

- Ich bestelle ein SÜDWIND-Magazin-Abo.
 normal ermäßigt

- Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Probeheft des SÜDWIND-Magazins zu.

- Bitte schicken Sie mir den kostenlosen Rundbrief der Clean Clothes Kampagne zu.

- Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zu folgenden Projekten der Südwind Agentur

.....
.....
.....

Name/Adresse:

Unterschrift:

Bitte
ausreichend
frankieren

An
Südwind Agentur
Laudongasse 40
1080 Wien